

ner weitem Anpreisung. Obachtet diese Auflage um einen Bogen vermehrt und überdem noch verschönert worden ist, habe ich dennoch den Preis von 18 Gr. gelassen. Leipzig, im Februar 1805.

Heinrich Gräff. — Und ist bey dem Buchhändler Schulze in Bauzen zu haben.

Beym Fürstl. Drlowschen Gärtner C. H. Mierisch in Dresden, sind auf Verlangen nachfolgende Gewächse und Sämereyen in den billigsten Preisen zu bekommen, als: 1) große und ansehnliche Drangerie, in Kübeln; 2) gegen 500 Sorten Drangerie, und Treibhauspflanzen; 3) verschiedene Sorten von englischen Bäumen und Pflanzen; 4) exotische Staudengewächse, die im Freien ausdauern; 5) über 400 Sorten Blumensaamen; und 6) alle mögliche Sorten von Küchen sämereyen. Der Catalog hierüber ist bey mir in Dresden, in dem Fürstl. Drlowschen Garten, als auch in Bauzen bey Hrn. Kaufmann Mierisch, für 3 gl. zu haben. Briefe und Gelder werden frankirt einzusenden gebeten. Die Zufriedenheit, welche mir seit einigen Jahren verschiedene Garten- und Blumenfreunde bezeugt, läßt mich bey Versicherung reeller und prompter Beforgung, fernere gütige Aufträge hoffen, wozu sich bestens empfiehlt Christian Heinrich Mierisch.

Es wird ein beweihter Verwalter zu Walpurgis d. J. auf ein ohnweit Bauzen gelegenes Ritterguth gesucht, der bereits schon auf andern Güthern gedienet, auch glaubwürdige Atteste, seiner Ehrlichkeit, Geschicklichkeit und Emsigkeit aufzuweisen hat, mit allen in die Oekonomie einschlagenden Fächern bekannt ist, und eine ordentliche Wirthschaftsrechnung zu führen weiß, dessen Frau auch der Viehzucht, und sämtlichen weiblichen Wirthschaft vorzustehen vermag. Ein solches Subjekt, daß zu gleicher Zeit einige Caution stellen muß, hat sich bey dem Rentverwalter Zlister in Reschwitz, zu melden, und erfährt daselbst die weiteren Bedingungen.

Guter ganzer Knastertabak das Pfund zu 1 Thlr. und 1 Thlr. 8 gl. wie auch andere Sorten in Paqueten zu verschiedenen Preisen, als auch Schnupstabak fein doppel Mops, desgl. auch eine gute schwarze Dinte, welche weder den Schimmel noch der Vergänglichkeit unterworfen, die Ranne zu 7 gl. ist zu haben bey dem Kaufmann F. M. Gretscher, in der Schüllerergasse.

Wir haben noch einige Parthien ganz ordinaire, mittelfeine, feine und extrafeine Schaafwollen auf dem Lager, welche wir zwar zu billigen Preisen, jedoch nicht im Einzelnen, sondern Sackweise, oder wenigstens $\frac{1}{2}$ Sack auf einmal, verkaufen können.

Georg Gottlieb Schwarz & Comp.

Eine Parthie von cirka 100 Centner gutes Heu ist zu verkaufen; Wo? giebt Nachricht

das Post-Amt zu Camenz.

Beym der Miethe-Frau Loschen, in den Kirchenhäusern wohnhaft, sind diese Fastnacht über Blinken zu bekommen. — Desgleichen macht sie bekannt: daß sie sich mit Unterbringung von weiblichen Dienstbothen beschäftigt.

In einem, ungefähr 1 Stunde von Bauzen gelegenen Dorfe, ist ein ganzer Schaaf-Stamm, von 70 bis 80 Stück, junges Vieh, zu verkaufen. Den Ort erfährt man in der Wochenblattsexpedition.

Ein junger Mensch von 16 Jahren, welcher bey der Feder schon einige Kenntniße erlangt hat, wünscht auf diese Art sein weiteres Fortkommen. Das Nähere ist in der Wochenblattsexpedition zu erfragen.

Es sind wieder gute und ächte holländ. Heringe angekommen, und bey dem Chirurgus Graßmann auf dem wendischen Graben, zu haben.

Beym dem Schenkwrth Pötschke in Radibor, ist ein eichner Klotz, welcher 12 Ellen lang ist, und 4 Ellen im Umfang hat, zu verkaufen.

Es hat sich vor einigen Wochen in der Gegend von Obergurck ein kleiner Dachshund von seinem Herrn verloren, dem an Wiedererlangung desselben viel gelegen ist. Wer denselben aufgenommen hat, wird gebeten, solchen entweder bey dem Pächter in Obergurck, oder bey Hrn. Fischer auf der Steingasse, oder auch bey dem Schmiede in Kleinbauzen, gegen Erstattung der Futterkosten gefälligst abzugeben.

Vor ohngefähr 5 Wochen ist auf dem Wege nach Gödau eine grünsamtmne Mütze gefunden worden; derjenige, so sich als Eigenthümer dazu legitimirt, erhält sie gegen eine dem Finder zu reichende Erkenntlichkeit in der Wochenblattsexpedition zurück.